



## ***HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)*** ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

HW - Brennpunkt: 20

Marburg - 20\_L\_Marburg

HESSEN





## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

---

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	20	Gewässer:	Lahn
Gemarkung:	20_L_Marburg	von [km]:	174,5 bis [km]: 179,5
Gemeinde:	Marburg	Länge [km]:	5

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Die dargestellten Überschwemmungsflächen an der Lahn für die Stadt Marburg wurden im Rahmen der Untersuchung "Hochwasservorsorge an der Lahn zwischen Cölbe und Einmündung Salzböde einschließlich eines Hochwasserschutzkonzeptes für die Ortschaften Roth und Argenstein" [RP Gießen, 2010] mittels eines zweidimensionalen Modells ermittelt. Hierbei wurde ein Zustand betrachtet, der zum Zeitpunkt der Projekterstellung unmittelbar bevorstand. Er enthält folgende Randbedingungen (S. 4 des o.g. Berichtes): „Die Deichrückverlegung bei Wehrda ist mit abgebildet. Zudem werden alle für die Hochwassersituation wesentlichen, gerade im Bau befindlichen bzw. sicher zur Ausführung kommenden Maßnahmen integriert. Hierzu zählen die Umgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Mensa der Universität Marburg, die geplante Deichrückverlegung südlich der "Cölber Straße" im linksseitigen Vorland auf Höhe der Ortslage Wehrda, der Zielzustand bzgl. des Lückenschlusses der B 3 zwischen Gisselberg und Roth, die Erstellung eines Gewässers parallel zur Lahn zwischen Argenstein und der Kläranlage Roth (ParAllna), die planfestgestellten Rekultivierungsmaßnahmen der Kiesabbauflächen südlich von Niederweimar und die damit einhergehende Verlegung der Allna.“ Der Abfluss für den Lastfall HQ100 liegt am Pegel Marburg bei 517 m<sup>3</sup>/s (Bezeichnung "HWRKH"). Dies entspricht dem Zustand ohne die Wirkung der im Oberwasser gelegenen HRB (insbesondere HRB Kirchhain/Ohm). Dieser Zustand ist für den HWRMP Lahn maßgebend und entspricht dem Abfluss, der den gesetzlichen Überschwemmungsflächen aus dem Projekt Retentionskataster Hessen (RKH) zu Grunde liegt. Unter Berücksichtigung dieses Abflusses ergeben sich (beginnend an der Südspange) folgende Überschwemmungssituationen:

Im Abschnitt zwischen der Südspange und der Zeppelinstraße ist rechtsseitig der Lahn der Bereich entlang der „Stephan-Niederehe-Straße“ bis zu der „Zeppelinstraße“ entlang der Höhe der Kreuzung „Stephan-Niederehe Straße“ und „Willy-Mock-Straße“ bei Hochwasser betroffen. Links der Lahn ist ein Teil des am südlichen Abschnitt der Straße „Am Krekel“ liegenden Gewerbegebietes sowie die B3 ab der Brücke „Am Krekel“ betroffen.

Im Abschnitt von der Zeppelinstraße bis zum Erlenring ist linksseitig der Lahn der gesamte Bereich zwischen Lahn und den Bahnschienen bei Hochwasser betroffen. Rechtsseitig erstreckt sich die Überflutungsfläche von der Zeppelinstraße bis zu der Brücke „Weidenhäuser“ entlang der „Friedrich-Neumann-Straße“, der „Liebigstraße“, „Gutenbergstraße“ und der „Universitätsstraße“.

Im Abschnitt vom "Erlenring" bis zur Einmündung des Mühlenkanals ist linksseitig der Lahn der Bereich vom „Erlenring“ bis zur „Rudolf-Bultmann-Straße“ entlang der „Wilhelm-Röpke-Straße“ betroffen. Rechtsseitig reicht das Überschwemmungsgebiet über die Fläche, die durch die Straßen „Pilgrimstein“ und „Deutschlandstraße“ begrenzt ist. Nördlich der „Deutschlandstraße“ sind zusätzlich einzelne Objekte bis zum Abzweig der Lahn betroffen.

Im Abschnitt von der Einmündung des Mühlenkanals bis zum Wehr sind die Flächen zwischen dem Mühlenkanal und der Lahn komplett überströmt. Weiter flussaufwärts ist linksseitig das Gebiet der Schrebergärten in den Afföllerwiesen bis zur B3 überflutet. Zusätzlich sind einzelne Objekte des Gewerbegebietes an der „Ernst-Giller-Straße“ betroffen.

Unter Berücksichtigung der oberhalb liegenden Hochwasserrückhaltebecken (Abfluss am Pegel Marburg 318 m<sup>3</sup>/s; (S. 10 des o.g. Berichtes)) ist der Stadtkern von Marburg hochwasserfrei. Die vorhandenen Sicherheitslinien aus Hochwasserschutzmauern und Deichen werden dann nicht überströmt.

---

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

## Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Durch Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten können den Betroffenen gute Informationsgrundlagen geboten werden, um die Notwendigkeit eines individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Zum Objektschutz gehören beispielsweise druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse oder druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen. Über den technischen Hochwasserschutz hinaus sollte, insbesondere bei den Eigentümern und Bewohnern der vom Hochwasser betroffenen Objekte, das Hochwasserbewusstsein aktiv gestärkt werden, indem beispielsweise regelmäßige Informationsveranstaltungen oder direkte Infoschreiben angeboten werden.

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 20

Gemarkung: 20\_L\_Marburg

Gemeinde: Marburg

Gewässer: Lahn

von [km]: 174,5 bis [km]: 179,5

Länge [km]: 5

<b>Maßnahmen Flächenvorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>1.1 Administrative Instrumente:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1.2 angepasste Flächennutzung:</b>			
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt</b>			
<b>2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
2.1.1	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.1.2	Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6	Entsiegelung von Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:</b>			
2.2.1	Rückbau eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Rückverlegung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Absenkung oder Schlitzung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Beseitigung einer Aufschüttung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5	Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 20

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 20\_L\_Marburg

von [km]: 174,5 bis [km]: 179,5

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 5

<b>Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 20

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 20\_L\_Marburg

von [km]: 174,5 bis [km]: 179,5

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 5

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 20

Gemarkung: 20\_L\_Marburg

Gemeinde: Marburg

Gewässer: Lahn

von [km]: 174,5 bis [km]: 179,5

Länge [km]: 5

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
28.08.2013		Informations- und Arbeitstreffen	Vorstellung der Inhalte des HWRMP Lahn mit Darstellung der Vorgehensweise zur Ermittlung der vorläufigen Überschwemmungsgebiete und der Maßnahmenplanung zur Abstimmung mit den betroffenen Kommunen, Kreisen, Wasserverbänden und sonstigen Beteiligten.	
17.10.2013	W. Pläßmann	Rückmeldung im Rahmen der Abstimmung	Hinweise u.a. zum Problempunkt Elisabethbrücke, Umsetzungsstand Deichrückverlegung Cölber Straße, Berücksichtigung 2D-Modell	
19.11.2013		2. Informations- und Arbeitstreffen	2. Informations- und Arbeitstreffen mit den Kommunen, Trägern öffentlicher Belange (TÖB), Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	
19.11.2013		Scoping-Termin zur SUP	Scoping-Termin zur SUP mit Kommunen, TÖB, Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	
25.11.2013	W. Pläßmann	Genauigkeit DGM Daten	Vergleichsmessung DGM-Daten/Tachymetrische Vermessung	



## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 20

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 20\_L\_Marburg

von [km]: 174,5 bis [km]: 179,5

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 5

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Marburg	Thomas Engelbach	06421/201-648	thomas.engelbach@marburg-stadt.de
Fachbereich und Fachdienste der Verwaltung: 66 Tiefbau	Werner Pläßmann	06421/201-683	werner.plassmann@marburg-stadt.de
Barfüßerstr. 11 35037 / Marburg			tiefbau@marburg-stadt.de

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 20

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 20\_L\_Marburg

von [km]: 174,5 bis [km]: 179,5

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 5

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
20_1	113	Beachtung der hochwassergefährdeten Bereiche unter Berücksichtigung der vorhandenen Rückhaltebecken und Hochwasserschutzmaßnahmen	Vorzug	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	-	+
20_2	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(+)	vgl. SUP	(+)	(+)
20_3	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
20_4	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
20_5	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
20_6	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
20_7	322	Sanierung der Lahndeiche und des Ufers entlang des Hermann-Cohen-Weg	Vorzug	umgesetzt	+	o	vgl. SUP	+	+
20_8	331	Kontrolle und Freihaltung des Abflussquerschnittes im Stadtdurchgang Marburg	Vorzug	Vorschlag	+	++	vgl. SUP	o	+
20_9	442	Aktive Bewusstseinsbildung durch Information durch die Stadt Marburg	Vorzug	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	-	+

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 20

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 20\_L\_Marburg

von [km]: 174,5 bis [km]: 179,5

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 5

#### detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
20_1	Beachtung der hochwassergefährdeten Bereiche unter Berücksichtigung der vorhandenen Rückhaltebecken und Hochwasserschutzmaßnahmen	In Hessen werden die amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiete und die Flächen im vorliegenden Hochwasserrisikomanagementplan Lahn ohne Berücksichtigung der Wirkung von Hochwasserrückhaltebecken (z.B. HRB Kirchhain/Ohm) ermittelt. Die oberhalb liegenden Anlagen haben jedoch einen großen Einfluss auf die Hochwassersituation u.a. in Marburg. Die Universität Kassel hat im Auftrage des RP Gießen die Gefährdung mit Wirkung der Becken und verschiedener umgesetzter und in Planung befindlicher Hochwasserschutzmaßnahmen zwischen Cölbe und der Einmündung der Salzböde untersucht [Hochwasservorsorge an der Lahn zwischen Cölbe und Einmündung Salzböde einschließlich eines Hochwasserschutzkonzeptes für die Ortschaften Roth und Argenstein, 2010].	RP Gießen	<input type="checkbox"/>
113	von km: 158 bis km: 186	Unter Berücksichtigung der oberhalb liegenden Hochwasserrückhaltebecken (Abfluss am Pegel Marburg 318 m³/s; (S. 10 des o.g. Berichtes)) und den jüngst umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen (Hochwasserschutzmauer entlang der Anneliese-Pohl-Allee, Maßnahmen im Bereich Mensa der Universität Marburg) ist der Stadtkern von Marburg hochwasserfrei. Die vorhandenen Sicherheitslinien aus Hochwasserschutzmauern und Deichen werden nicht überströmt. Diese Tatsache ist bei allen Planungen zum Hochwasserschutz in Marburg zu berücksichtigen.		<input type="checkbox"/>
20_2	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Lahnabschnitt die Entwicklung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen an. Ggf. könnte durch das partielle Aufweiten und Abgraben der Ufer zudem ein kleiner Beitrag zur Erhöhung des generellen Retentionspotentials an der Lahn geleistet werden. Es ist im Rahmen der weiteren Planungsschritte sicherzustellen, dass durch diese Maßnahme im Hochwasserfall keine negativen Auswirkungen entstehen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>
211	von km: 179,704 bis km: 180,304			62094
20_3	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Lahnabschnitt die Entwicklung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen an. Ggf. könnte durch das partielle Aufweiten und Abgraben der Ufer zudem ein kleiner Beitrag zur Erhöhung des generellen Retentionspotentials an der Lahn geleistet werden. Es ist im Rahmen der weiteren Planungsschritte sicherzustellen, dass durch diese Maßnahme im Hochwasserfall keine negativen Auswirkungen entstehen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>
211	von km: 177,504 bis km: 177,904			62102

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 20

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 20\_L\_Marburg

von [km]: 174,5 bis [km]: 179,5

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 5

20_4	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Lahnabschnitt die Entwicklung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen an. Ggf. könnte durch das partielle Aufweiten und Abgraben der Ufer zudem ein kleiner Beitrag zur Erhöhung des generellen Retentionspotentials an der Lahn geleistet werden. Es ist im Rahmen der weiteren Planungsschritte sicherzustellen, dass durch diese Maßnahme im Hochwasserfall keine negativen Auswirkungen entstehen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>	62122
211	von km: 176,104 bis km: 176,804		WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>	63100
20_5	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Lahnabschnitt die Entwicklung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen an. Ggf. könnte durch das partielle Aufweiten und Abgraben der Ufer zudem ein kleiner Beitrag zur Erhöhung des generellen Retentionspotentials an der Lahn geleistet werden. Es ist im Rahmen der weiteren Planungsschritte sicherzustellen, dass durch diese Maßnahme im Hochwasserfall keine negativen Auswirkungen entstehen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>	155210
211	von km: 174,504 bis km: 180,204		WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>	
20_6	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Lahnabschnitt die Entwicklung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen an. Ggf. könnte durch das partielle Aufweiten und Abgraben der Ufer zudem ein kleiner Beitrag zur Erhöhung des generellen Retentionspotentials an der Lahn geleistet werden. Es ist im Rahmen der weiteren Planungsschritte sicherzustellen, dass durch diese Maßnahme im Hochwasserfall keine negativen Auswirkungen entstehen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>	155210
211	von km: 176,904 bis km: 178,904		WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>	

## HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 20

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 20\_L\_Marburg

von [km]: 174,5 bis [km]: 179,5

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 5

20_7	Sanierung der Lahndeiche und des Ufers entlang des Hermann-Cohen-Weg	Die Stadt Marburg hat im Zeitraum 2009-2012 das linksseitige Ufer der Lahn im Bereich der Mensa der Universität Kassel den Lahndeich durch unterschiedliche Maßnahmen saniert (Verbreiterung des Deichkronenweges, Standsicherheitsmaßnahmen der Böschungen, Verlegung des Deichkronenweges) . Als weitere Maßnahmen in Richtung Oberwasser ist die Verlegung des Deichkronenweges in Richtung B3 vorgesehen. Diese Maßnahme dient in erster Linie der Aufweitung der Gewässeraue.	Stadt Marburg	<input type="checkbox"/>
322	von km: 177,3 bis km: 177,7			
20_8	Kontrolle und Freihaltung des Abflussquerschnittes im Stadtdurchgang Marburg	Der Stadtdurchgang Marburg stellt unter Hochwassergesichtspunkten eine Gewässerengstelle dar. Vernachlässigte Unterhaltung, Aufwuchs oder Auflandung verschlechtern die Leistungsfähigkeit und führen bei gleichem Abfluss zu höheren Wasserständen. Aus diesem Grund ist eine ständige Kontrolle des innerstädtischen Lahnabschnittes in Bezug auf die o.g. Aspekte von hoher Bedeutung und muss entsprechend berücksichtigt werden. Ein besonderes Augenmerk gilt es auf die Elisabethbrücke zu legen, die im Hochwasserfall zu einem Aufstau führt. Verantwortlich hierfür sind der geringe (Keine Vorschläge) und die ungünstigen Strömungsbedingungen.  Obwohl die Lahnsohle bei den inneren, ständig durchströmten Brückenbögen ca. 40 cm oberhalb der eigentlichen Lahnsohle gepflastert ist (Sicherung der Brückenpfeiler), haben sich in den Bögen starke Ablagerungen gebildet. Dadurch wird der (Keine Vorschläge) zusätzlich eingeengt.  Eine Optimierung der Strömungsverhältnisse zur Vermeidung von Geschiebeablagerungen ist notwendig.		<input type="checkbox"/>
331	von km: 174,5 bis km: 177,50			
20_9	Aktive Bewusstseinsbildung durch Information durch die Stadt Marburg	Es wird angeregt, das Hochwasserbewusstsein in Marburg (sowie allen dazugehörigen Ortschaften), insbesondere bei den Eigentümern und Bewohnern der vom Hochwasser betroffenen Objekte, aktiv zu stärken. Insbesondere die verbleibende Gefahr bei Überlastung bzw. ohne Wirkung der vorhandenen Hochwasserrückhaltebecken sollte verdeutlicht werden. Dies kann beispielsweise durch regelmäßige Informationsveranstaltungen oder direkte Infoschreiben geschehen. Zudem kann die Veröffentlichung des HWRMP Lahn als Anlass zur Durchführung einer solchen Veranstaltung genommen werden.		<input type="checkbox"/>
442	von km: 174,5 bis km: 179,5			